Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 33. Montag, den 10. April 1826.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 7ten bis 8. April 1826.

Hr. Kaufmann Tadden von Dirschau log. im schwarzen Adler. Der Handlungs-Commis Hr. Guth von Guttstadt, log. im Engl. Hause.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Gutsbesitzer Hrn. Bonus, Lübruck u. Rohrbeck nach Gr. Gartz.

Avertissement.

Es sollen bei der römisch-katholischen Kirche, die Königl. Kapelle genannt, mehrere Reparaturen ausgeführt, und dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Der Licitations-Termin ist auf

den 12. April c. um 10 Uhr Vormittags

auf dem Polizei-Geschäftshause vor Herrn Polizeirath Kühnell angesetzt, und hat der Mindestfordernde den Zuschlag bis auf hohe Genehmigung der Königl. Regierung zu erwarten. Der Kosten-Anschlag kann auf der Polizei-Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 30. März 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Literarische Anzeige.

Bei W. Engelmann in Leipzig ist so eben erschienen:

Die

Produktionskraft der Erde

oder:

Die Entstehung des Menschengeschlechts aus Naturkräften,

von

L. F. Werner.

Nach des Verfassers Tode herausgegeben von Heinrich Richter, viertem Lehrer an der Thomasschule und außerordentlichem Professor der Philos. an der Univ. Leipzig. Dritte verbesserte und vermehrte Auflage. Gr. 8. 26 Bogen auf weißem Druckpapier. Preis: 1 Rthl. 16 ggr. oder 1 Rthl. 20 Sgr.

Ansichten über die Grundkräfte, über das Bestehen der Erde, über die Entstehung und Fortbildung des Menschengeschlechts, und über die Fortdauer des menschlichen Bewußtseyns nach dem Tode, hergeleitet aus Naturkräften, machen den Inhalt dieses höchst interessanten Buches aus, dessen früheren Auflagen sich eines allgemeinen Beifalls erfreuten. Der Verleger darf hoffen, daß dieser dritten durchaus verbesserten Auflage eine noch günstigere Aufnahme werden wird, da der als Schriftsteller rühmlichst bekannte Bearbeiter thätig bemüht gewesen ist, frühere mangelhafte Ansichten zu berichtigen, und da zu ergänzen, wo Werners Andeutungen eine weitere Ausführung erheischten.

(In Danzig in der Gerhardschen Buchhandlung sofort zu erhalten.)

A n z e i g e n.

Ich bringe meinen Vorrath von allen Gattungen seidener Locken in Erinnerung, und zeige zugleich an, daß schon gebrauchte wieder wie neue zurecht gemacht werden können. J. W. Gerlach, Wwe., Lang- und Beutlergassen-Ecke.

Montag den 10. April trifft hier ein Gefäß mit Heu und Stroh ein, welches zu billigen Preisen verkauft wird. Nähere Nachricht am Buttermarkt.

Aus einem von dem Herrn Commerzienrath Marquardt an mich ergangenen, sehr freundlichen, und mich zum herzlichsten Danke verpflichtenden Schreiben ersehe ich, daß die das Amtsverhältniß desselben betreffende, in meiner Chronik d. J. 1825, Seite 7, vorkommende Angabe auf einem Irrthume beruht, und also völlig unbegründet ist. Ich bitte daher die resp. Besitzer der Chronik ergebenst, jene Angabe wegzustreichen, und das ohne meine Schuld gemachte Versehen eben so gefällig zu entschuldigen, wie der, den es betraf, es gethan hat.

Dr. Löschin.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Eßlöffel von feiner und ordinairer Composition von beliebiger Facon, dauerhaft und sauber gearbeitet, offerire ich zu billigen Preisen, so wie eine sehr gute Gattung zinnerner Eßlöffel das Stück zu 2 Sgr.

Juchanowitz, ersten Damm No. 1108.

Stroh - Hüte

für Damen, Herren und Knaben, eine große Auswahl der neuesten zur Sommerbekleidung sich eignender Stoffe, für jedes Alter und Geschlecht; überhaupt: Jeden Artikel den Mode und Jahreszeiten erfordern, findet ein resp. Publikum zur möglichsten Auswahl bei J. C. Puttkammer & Comp.

Die als ganz vorzüglich im Geschmack wohl so ziemlich allgemein bekannten Holländischen Heringe sind fortwährend auch Stückweise à 1 Sgr. zu haben im Laden sub No. 943. am Heil. Geistthor bei E. G. Hasse.

Vermiethungen.

Pfefferstadt No. 132. ist eine geräumige Oberstube nach vorne mit Meublen an einen oder zwei ehelosen Herren nebst einer Domestiken-Kammer zum 1. Mai d. J. zu vermiethen. Nachricht in selbigem Hause.

In der Sandgrube No. 406. ist ein Logis von 2 Stuben mit Eintritt im Garten zu vermiethen.

Zu Ohra sind 2 Morgen gutes Heuland zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 404.

Brodbänkengasse No. 698. ist die Hange-Etage, so wie auch Saal und Gegenstube an Civil- oder Militairpersonen zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Auctionen.

Dienstag, den 11. April 1826, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Momber und König im Ankerspeicher in der Hopfengasse, über die Kuhbrücke gehend links der dritte gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant versteuert verkaufen:

Zwanzig Kisten frische schöne Citronen,
Zehn Kisten — — Apfelsinen,
Zehn Tonnen Carolina-Reis,
Zehn Fäßchen Malaga-Rosinen,
Fünf halbe Both kleine Zantische Corinthen,

welche so eben mit Schiffer Toxword von Copenhagen angekommen sind.

Ferner wird der Mäkler C. C. Milinowski unter obigen Bedingungen verauctioniren:

Zwanzig Tonnen Wallfischthran und einige Tonnen Aalburger und Berger Heringe in 1/1 und 1/4 Tonnen.

Donnerstag den 20. April 1826, soll auf dem Langgarten in der Danziger Herberge sub Servis-No. 222. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Fayance: 1 fayance Tisch-Service auf 12 Personen mit grünem Rand. An Mobilien: 2 große Spiegel in mahagoni Rahmen, 6 mittlere in nußbaumenen Rahmen, 1 Toilettspiegel, 1 Sopha mit 12 Stühle, mit grün Bombasin bezogen und mit Pferdehaaren, 1 Sopha mit 6 Stühle mit Kattun bezogen, 1 Sopha mit 12 Stühle mit gestreiftes Pferdehaartuch bezogen, 6 Stühle mit gestreiftes Seidenzeug bezogen, 35 Stühle mit und ohne Bezug, nußbaumene und gebeitzte Eck-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, fich-

tene Commoden, 1 linden Secretair mit Spiegelglas, 4 Bettstellen mit weiße musseline Gardienen, 6 diverse Betträhme, grün gestrichen, eine 24stündige Stubenuhr im Kasten, 7 Fach weiße Gardienen, und mehreres nützliches Haus- und Küchengeräthe.

Ferner: 1 gelber Wiener Wagen, Tambours, Kutschkissen, Zinn, Kupfer Blech- und Eisengeräthe.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Das in dem 1½ Meilen von Stargardt entfernten Dorfe hiesigen Amts belegene, 7 Hufen 17 Morgen 63 □Ruthen culmisch große Erbpachts-Vorwerk Bobau, soll wegen rückständiger Königl. Abgaben, mit der bestellten Wintersaat vom 1. Juni c. ab, auf 3 nacheinander folgende Jahre verpachtet werden.

Zu dieser Verpachtung an den Meistbietenden steht ein Licitations-Termin in dem Geschäfts-Zimmer der hiesigen Königl. Kreis-Justiz-Kommission

am 5. Mai c. des Vormittags um 10 Uhr

an, zu welchem Pachtlustige, die gehörige Sicherheit nachzuweisen im Stande, oder als sicher bekannt sind, eingeladen werden. Die Genehmigung zum Zuschlage wird der Königl. Regierung vorbehalten.

Stargardt, den 29. März 1826.

Königl. Preuss. Intendantur.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das auf den Namen der Kaufmann August Woyckeschen Eheleute im Hypothekenbuche verschriebene in der grossen Mühlengasse sub Servis-No. 303. und No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraume, einem Seitengebäude und einem Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2338 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 7. März,
den 9. Mai und
den 11. Juli 1826.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 25. November 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Schiffszimmermeister-Wittwe Philippine Renata Petermannschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige auf der Brabank sub Servis-No. 1765. und 1766. gelegene Grundstück, Fol. 84. des Erbbuches, welches in zwei Vorderhäusern, einem Angebäude, einer Remise, Stallung, Hofraum und Garten bestehet, soll auf den Antrag des Curators, nachdem es auf die Summe von 2530 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 9. Mai,
den 11. Juli und
den 12. September 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 25. Februar 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterschriebenen Gerichts in dem adlichen Gute Piszenic, 1 Meile von Stargardt, 2 Meilen von Schöneck entfernt gelegene, zu Eigenthumsrechten verliehene, gegenwärtig dem Joseph Loß gehörige, Mühlen-Grundstück, welches aus einer durch Wasser getriebenen unterschlächtigen Korn-Mahl-Mühle mit zwei Gängen und einer dergleichen Holz-Schneide-Mühle mit einer Säge besteht, mit den nöthigen Mühlen-, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden versehen ist, wozu auch an unvermessenem Acker-, Garten-, Wiesen- und Weideland, überhaupt etwa eine gute Hufe alt kulmischen Maaßes und außerdem ein besonders zinstragendes Käthner-Etablissement gehört, ist gemäß des an der hiesigen Gerichtsstätte aushängenden Subhastationspatents auf den Antrag der Gutsherrschaft in Piszenic, wegen rückständiger grundherrlicher Zinsgefälle und anderer Abgaben zur nothwendigen Subhastation gestellt, und wird hiemit zum Kaufe ausgeboten. Zur Abgabe der diesfälligen Gebote sind die Termine auf

den 3. April,

den 3. Mai,
den 5. Juni a. c.

die beiden ersten im hiesigen Gerichtszimmer, der letzte, welcher peremtorisch ist, im herrschaftlichen Hofe zu Piszenic angesetzt, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber, welche sich als solche noch vor Abgabe ihrer Gebotte gehörig auszuweisen im Stande sind, dazu hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Gutsherrschaft, erfolgen wird.

Nach Ausweis des hier zur Einsicht bereit liegenden Taxations-Instruments vom 5. December v. J. ist

1) der Ertrags-Werth des ganzen Grundstücks, nachdem der gesammte Rein-Ertrag desselben von 10 Rthl. 11 sgr. 10 pf. mit 5 pCt. zu Kapital berechnet auf 20 Rthl. 26 sgr. 8 pf.
2) der Werth aller Gebäude mit Einschluß der Mühlenwerke und Utensilien auf 867 = 10 = —

der Werth des ganzen Grundstücks also auf 1075 Rthl. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich ausgemittelt und festgestellt worden.

Nähere Nachrichten über die Verhältnisse und Beschaffenheit dieses Mühlengrundstücks, werden in der Registratur des unterschriebenen Gerichts auf Verlangen in den gewöhnlichen Geschäftsstunden ertheilt.

Schöneck, den 19. Januar 1826.

Adl. Patrimonialgericht Pißenic.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Preuß Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend Namens des Fiskus der Königl. Regierung zu Danzig gegen den am 30. October 1803 gebornen Carl Dähn, einen Sohn des Eigengärtners Nicolaus Dähn zu Pasewark, welcher bei Eröffnung der Schiffahrt in dem vorigen Jahre die Erlaubniß erhalten auf 6 Monate mit dem Schiffe Perseverance in See zu gehen, nach Ablauf dieser Frist aber nicht nach Danzig zurückgekehrt sondern sich in London heimlich entfernt hat, ohne daß sein zeitiger Aufenthalt zu ermitteln gewesen ist; dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiskationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Carl Dähn wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 24. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Weimann anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Carl Dähn diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Raabe, Nitka und Brandt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 21. Februar 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen beurkundet hiedurch, daß auf den Antrag der Königl. Preuß. Regierung zu Danzig gegen den Handlungsdiener Heinrich Gotthilf Schulz — einen Sohn des zu Danzig verstorbenen Kaufmanns Daniel Gotthilf Schulz — welcher nach dem am 18. April 1821 erhaltenen auf 12 Monate gültigen Reisepasse sich nach Petersburg begeben, seit jener Zeit aber keine Nachricht von sich gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiskationsprozeß eröffnet worden ist. Der Heinrich Gotthilf Schulz wird daher aufgefordert ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 28. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Böncke anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Heinrich Gotthilf Schulz diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Glaubitz, Nitka und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwannigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 17. März 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Offener Arrest.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über den Nachlaß des zu Ohra verstorbenen Hofbesitzers George Schulz der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über den Nachlaß hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, dem

Erben desselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß wenn demohngeachtet den Erben des Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 23. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Daniel Friedrich Dannapfel Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen, vielmehr soches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 6. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 7. April 1826.

Paul Reintrock, von Danzig, k. v. Liverpool, mit Salz, Bark, Caroline Friederike, 146 N.
Peter Figuth, v. Danzig, k. v. London, mit Ballast, Pink, Perseverance, 383 N.
T. T. Dikúra, von Gröningen, k. v. Amsterdam, m. Ballast, Kuff, Stadt u. Lande, 111 NL. a. Ordre
D. Chr. Bartels, von Wolgast — — Schoner, Christine, 107 N. —
Der Wind West.